

Vandalismus an Wasseranlage im Kohlgrund

Gemeinderat: Nutzer waren nicht angemeldet

EICHENBÜHL. »Das ist eine bodenlose Frechheit, was die Leute sich da geleistet haben«, ärgerte sich Bürgermeister Günther Winkler in der Sitzung am Mittwoch und untermauerte seinen Unmut über die Schäden an der Wassertretanlage mit Bildern.

In der Nacht von Freitag, 15. auf Samstag, 16. Juli, hatten unbekannte Nutzer die Freizeiteinrichtung beschädigt und vermüllt. Aus der Schutzhütte wurden Laten herausgerissen und verbrannt. Ebenso eine Eichenbank, das Gebälk der Schutzhütte, Holzgeländer sowie die Umzäunung.

Hinweisschilder ignoriert

Die Wassertretanlage im Kohlgrund kann mit Sitzbänken und Schutzhütte jederzeit und von allen Interessenten als Freizeiteinrichtung genutzt werden. Für die Nutzung der daneben liegenden Wiese mit Feuerstelle und Bänken ist aber eine Anmeldung und Genehmigung durch die Gemeinde erforderlich.

»Wir müssen uns überlegen, wie wir die weitere Nutzung des Platzes regeln können«, sagte Winkler. Es werde schon ständig kontrolliert, auch von Bürgern. Die nächtlichen Nutzer kämen aber auch von weiter her, und die Hinweisschilder zur Nutzung würden ignoriert. *acks*



Vandalen treiben ihr Unwesen an der Wassertretanlage im Kohlgrund und auf der Festwiese. Foto: Gemeinde Eichenbühl